

Liabs Christkindl, host mi vergessen?



La **(D)** laa-laa la laa-laa la **(G)** laa-laa la-laa,
la **(D)** laa-laa **(A7)** la laa-laa **(D)** la laaa.

Es isch nimmer weit, bald **(A7)** ischt Weihnachtszeit,
da geht a kloans Maderl in **(D)** d'Stadt.

Es sieht in a Auslag a **(A7)** Pupperl voll Pracht,
's isch liab, wia des Chrischtkindl **(D)** lacht.

In da **(G)** Hand hat's an Schilling, wo **(D)** g'fund'n vielleicht,
und **(A7)** glaubt, dass der ganz bestimmt **(D)** für's Pupperl reicht.

Im **(G)** Lad'n drin, da sagn's ihr:

„Ha, da **(D)** kriagscht nix dafür.

Ver**(A7)**druck di, verstell net **(D)** die Tür!“

An's **(E)** Schaufenster druckt's dann sei **(A)** Naserl

und **(E)** woant, dass die Scheib'n wird **(A)** nass.

Refrain

Liabs **(D)** Chrischtkindl, hascht mi ver**(A7)**gess'n,
und no so viel and're da**(D)**zua?

Wär's wirklich von mir sehr ver**(A7)**mess'n,
wenn i di bitt, kehr bei mir **(D)** zua.

Liabs Chrischtkindl, i möcht dir **(A7)** sag'n,
i hätt so an eig'ne **(D)** Idee:

Wenn jeder, der z'viel hat, a **(G)** bisserl tät geb'n,
dann **(D)** könnten wir **(A7)** alle guat **(D)** leb'n.

Im vergangenen Jahr, des **(A7)** Gleiche dann war,
da hat's an des Chrischtkindl **(D)** g'schrieb'n.

A Pupperl wollt 's hab'n, des **(A7)** „Mama“ kann sag'n,
doch all des isch unerfüllt **(D)** blieb'n.

D'rum **(G)** glaubt's an G'schicht'n halt **(D)** nimmer so recht,
dass **(A7)** Chrischtkindl bringt, ja, **(D)** was ma grad möcht.

Doch **(G)** dann sieht's an Blind'n

Dort **(D)** loan an da Wand,

dem **(A7)** legt's ihr'n Schilling in d' **(D)** Hand.

An's **(E)** Schaufenster druckt's dann sei **(A)** Naserl

und **(E)** woant, dass die Scheib'n wird **(A)** nass.

Refrain

